

## Stadtlauf erwartet Rekord

Am Sonntag geht's los

Augsburg – 4970 Jogger und Walker machten im Vorjahr beim SportScheck-Stadtlauf mit. Heuer geht das größte Breitensport-Event von Schwaben am Sonntag, 20. Juni, über die Bühne. Bei dieser neunten Auflage dürfte die Schallmauer von 5000 Teilnehmern erstmalig durchbrochen werden. Start und Ziel befinden sich hinter der City-Galerie. Die kurzweiligen Strecken über 10,5 Kilometer (10.30 Uhr) und die Halbmarathon-Distanz von 21,1 Kilometern (9.30 Uhr) führen durch die Innenstadt, den Siebentischwald und entlang des Lechs.

Obwohl eine Zeitnahme mit Chip sowie eine Firmenwertung angeboten werden, soll Wettkampf-Atmosphäre nur begrenzt aufkommen. „Das Mitmachen ist das Wichtigste“, betont Christiane Eisenbach, die SportScheck-Geschäftsleiterin. Nordic Walker sind auf der kurzen Strecke willkommen. Kinder bis zwölf Jahre können kostenlos bei den Rennen über 1200 Meter (ab 9.40 Uhr) an den Start gehen. Anmeldungen werden bei SportScheck in der City-Galerie angenommen.

## Rohkost-Messe in Augsburg

Augsburg (mh) Freunde der Rohkost kommen am Wochenende voll auf ihre Kosten: Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Juni, findet jeweils von 10 bis 18 Uhr die Rohkost-Messe „Rohvolution“ im Tagungszentrum der Messe Augsburg statt. Bio-Erzeuger und Fruchtschops informieren über ihr Angebot und in einem Workshop können auch Anfänger die Rohkost-Zubereitung erlernen. Insgesamt erwartet der Veranstalter, die lifefood Rohkost AG, fast 40 Aussteller in Augsburg. Die Teilnahmegebühr für die „Rohvolution“ beträgt sieben Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Weitere Infos unter [www.rohkost-events.de](http://www.rohkost-events.de).

## Tipps für Kreative

Augsburg – Der dritte Beraterstag für Kreativwirtschaft findet am Dienstag, 29. Juni, ab 8 Uhr im Büro für Popkultur statt. Alle Interessierten können mit dem Büro für Popkultur unter Telefon 0821/324 32 63 oder mit Jürgen Enninger persönlich, Telefon 0151/26 46 72 88, einen Termin vereinbaren.

## POLIZEI

## Brillendieb unterwegs

Augsburg – Sommer, Sonne und keine Sonnenbrille – das geht nicht, dachte sich eine Frau und ging am Montag in ein Optikergeschäft in der Augsburger Fußgängerzone. Sie ließ sich mehrere Modelle der Marke „Nike“ vorlegen. Dabei gelang es ihr offensichtlich, durch ein geschicktes Täuschungsmanöver das Personal abzulenken und die probierten Brillen statt zurück ins Etui zu legen, in ihren Einkaufskorb fallen zu lassen. Auf diese Weise erbeutete sie insgesamt zehn Brillen im Gesamtwert von rund 1500 Euro.

# Viel besser als DSDDS

(Mit) Popmusik lernen: Das Schulprojekt „Unsere Show“

Von Annette Liebmann

Augsburg – Ein paar zwölfjährige Buben haben sich auf der Bühne breit gemacht, klimpern ein bisschen auf dem Keyboard und testen schon mal, wie es sich anfühlt, Rockstar zu sein. Es ist Dienstagnachmittag in der Kantine: Kinder und Jugendliche wuseln herein, manche von ihnen mit einem Instrumentenkoffer im Gepäck. Sie alle sind aufgeregt: In zwei Tagen werden sie auf der Bühne stehen – und dabei spielen sie vor einem Jahr noch nicht mal ein Instrument.

„Unsere Show“ heißt das Projekt, das am Donnerstag beendet sein wird: Mit einer Abschluss-Aufführung, bei der 70 Teilnehmer zeigen, was sie gelernt haben. Ein Jahr lang bekamen die Schüler Musikunterricht, übten Schlagzeug, Gitarre, Keyboard und Bass oder studierten Gesang – mit dem Ziel, am Ende auf der Bühne zu stehen und Freunden und Verwandten zu zeigen, was in ihnen steckt. Für die musikalisch weniger Begabten wurde eine Tanzgruppe gegründet, andere konnten bei einer „Produktionsfirma“ mitmachen.

Beteiligt haben sich vier Augsburger Haupt- und Realschulen und eine Förderschule, die das Schulreferat ausgewählt hat. Das Konzept stammt vom Popkulturbeauftragten Richard Goerlich und Markus Becker vom Downtown Music Institute. Die Teilnahme war freiwillig; dass das Projekt ein bisschen „Deutschland sucht den Superstar“-Charakter hat, tat der Sache keinen Abbruch – im Gegenteil: Die Schüler kennen die Sendung, das Interesse war groß und die Erfolge auch. „Wir hatten immer das Abschlusskonzert vor Augen“, erklärt Goerlich. Das sollte die Zehn- bis 16-Jährigen anspornen, weiterzumachen.

100 von anfänglich 300 Schülern haben durchgehalten bis zum Ende. Mehr als die Hälfte von ihnen hat Migrationshin-



Das Posen können sie schon, am Donnerstag müssen sie sich musikalisch beweisen: Dilruba Aydingünes (vorne), Lisa Hanes (hintere Reihe von links), Aylin Kilinc und Iwona Grzonka von der Mädchen-Band „Dark Secret“.

Foto: Liebmann

tergrund, etwa zwei Drittel sind Mädchen – genau die wollten Goerlich und Becker erreichen. „Wir sind absichtlich an Schulen gegangen, die mit musikalischen Angeboten nicht sonderlich verwöhnt sind“, erklärt Goerlich. Die Schüler sollten lernen, „etwas selber zu machen“, frei nach dem Motto „jedem Kind sein Instrument“.

Und das funktioniert am besten über Popmusik: „Das ist die Welt, in der Jugendlichen leben“, sagt Markus Becker, „der Gegenpol zur Welt der Pflichten.“ Doch so ganz ohne Anfor-

derungen lief das Projekt nicht ab: „Wir haben drei Dinge gefordert: eigenes Engagement, Verantwortung für ein Instrument und Teamfähigkeit.“ Gegen eine monatliche Gebühr von acht Euro stellte das Downtown Music Institute die Instrumente zur Verfügung; für Schüler, die nicht in der Lage waren, das Geld selbst aufzubringen, sprang die Schule ein.

Nach etwa einem halben Jahr hat eine Jury die Besten ausgewählt und Bands zusammengestellt. 13 stehen morgen Abend auf der Bühne, dazu ein Chor,

vier oder fünf Einzelinterpreten und eine Tanzgruppe. „Das Projekt trägt nicht umsonst diesen Namen: Das ist ‚ihre Show‘“, sagt Goerlich, „das werden sie nie mehr vergessen.“

Schon jetzt steht für viele Schüler fest, dass sie unbedingt weitermachen möchten: „Wir wollen die Band behalten“, sagen vier Mädels von „Dark Secret“. Sie haben ihre Rocksongs selber geschrieben, zum Beispiel das Lied „Best Friends forever“, „ganz ohne Lehrer“, betont Dilruba Aydingünes. Die 16-Jährige ist schon ganz aufgeregt, sie muss ein Gitarrensolo spielen, ihre Freunde und Familie kommen zum Konzert.

Auch Christian Rücker will weiter Musikunterricht nehmen. Der 14-Jährige hat sich mittlerweile eine eigene E-Gitarre gekauft, auch ein Keyboard steht zuhause, „ich hab aber noch keinen Unterricht“. Fünf Tage die Woche hat er geübt, Lampenfieber hat er noch keines, aber „ich war auch noch nie auf einer Bühne gestanden“.

Ob das Projekt fortgeführt wird, ist noch unsicher. Finanziert wurde es unter anderem mit Geldern der Bayerischen Landesstiftung, 25 000 Euro schoss die Stadt dazu. Ende Juni wird Goerlich „Unsere Show“ dem Bildungsausschuss vorstellen. Ihm geht es nicht nur um das Projekt selber, sondern auch darum, die Bands weiter zu begleiten, die jetzt entstanden sind.

Denn eins ist klar: Für viele Teilnehmer war „Unsere Show“ ein voller Erfolg. Wie beispielsweise für einen Jungen, der seine Lernschwäche beim Gitarren-Üben mit viel Fleiß ausgeglichen hat. „Das war für ihn das erste Mal, dass ihm Leute auf die Schulter klopfen“, berichtet Becker. „Jetzt kriegt er das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht.“

**Info:** Das Abschlusskonzert von „Unsere Show“, findet am Donnerstag, 17. Juni, um 19 Uhr in der Kantine statt.

## VERLOSUNG

Die Stimmungskanone „Tante Frieda“ entzündet am Samstag, 26. Juni, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Gasthof Peterhof in Kühbach ein bombastisches Feuerwerk der guten Laune und des schrägen Humors. Die fulminante Quadratratsch'n ist in Bayern und darüber hinaus schon lange kein unbeschriebenes Blatt mehr. Erst im Mai konnten sich die Zuschauer über die Schauspielerin Irmgard von Oesen im WDR köstlich amüsieren. Kein Wunder, denn die ehemalige Darstellerin in der Fernsehserie „Der Bulle von Tölz“ lässt ihre Gäste nicht nur über ihr verblüffendes Verwandlungsgeschick staunen. Unter dem Motto „Schiach, aber fidel“ bereitet „Tante Frieda“ den Besuchern mit ihrem Solo ein paar unbeschwerter und vergnüglicher Stunden. Eintrittskarten gibt es beim Karten-Service der Aichacher Zeitung (Telefon 08251/89 36 33) oder direkt im Gasthaus Peterhof (Telefon 08251/34 88).

Die Augsburg-Redaktion der Aichacher Zeitung verlost **3 mal 2 Eintrittskarten** unter dem **Kennwort „Tante Frieda“**. Anrufschluss unter der **Glückshotline 0137/92 28 090** ist am **Dienstag, 22. Juni**. Die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt.

Ein Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom kostet 0,50 Euro. Abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz sind möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Aichacher Zeitung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



# Die Talentschmiede am Eiskanal

Kanu Schwaben Augsburg feiert sein 50-jähriges Bestehen

Augsburg (la) Er hat viele Sieger, Weltmeister und Goldmedaillengewinner hervorgebracht: Alexander Grimm, Fabian Dörfler, Elisabeth Micheler-Jones und Oliver Fix sind nur einige davon. In diesem Jahr wird der Verein **Kanu Schwaben Augsburg 50 Jahre alt und will das gebührend feiern: mit einer zweiwöchigen Kanu-Gala vom 19. Juni bis 4. Juli.**

Deutschlands erfolgreichster Kanuslalom-Verein ist nicht nur Ausrichter von unzähligen Meisterschaften am Eiskanal, sondern hat die Kanu-Hochschule Augsburg begründet. 1960 gründete eine kleine Gruppe Sportbegeisterter beim TSV Schwaben Augsburg die Kanu-Abteilung. Im Wildwasser gefahren wurde damals noch mit dem Faltboot, das heute bekannte Kajak wurde erst 1963 zugelassen. Schon im Gründungsjahr holten sich die Schwaben-Fahrer Roland Hitzler, Gerd Aschenbrenner und Karl-Heinz Englet, Manfred Klotz, Günther Schenk und Astrid Seidel drei deutsche Meistertitel. Die ersten internationalen Erfolge gab es 1963: Englet wurde Weltmeister mit der deutschen Nationalmannschaft und Vize-Weltmeister im Einzel. Mittlerweile zählt der

Verein mehr als 500 Mitglieder und neben drei Olympiasiegern verzeichnet Kanu Schwaben über 80 Medaillen bei Weltmeisterschaften.

„Wir wollen eine tolle internationale Sportshow präsentieren, die unseres Vereins und unserer Heimatstadt Augsburg würdig ist“, hat sich das Organisationsteam um den Vorsitzenden Horst Woppowa und Marketing-Chef Englet vorgenommen. Zwei Wochen lang steht der Kanusport in seiner gesamten Bandbreite im Mittelpunkt. Sportlicher Höhepunkt sind die Finalrennen der ICF Canoe Slalom Cup Series, bei der vom 2. bis 4. Juli die besten Slalomkanuten der Welt auf der Olympiastrecke am Lech ihre Weltcupssieger ermitteln.

Das Fest startet aber mit einer noch älteren Geschichte: Am kommenden Samstag, 19. Juni, erinnert die Aktionsgemeinschaft Hochzoll an das reifende Hochwasser 1910 und an 100 Jahre Hochablass. Die Kanuten beteiligen sich mit einem Tag der offenen Tür im Kanu-Museum und einer Parade von Originalbooten aus dem vergangenen Jahrhundert.

Eine Woche später geht's bei der Augsburger Kanu-Gala richtig zur Sache. Am Freitag, 25. Juni, steigt der große Fest-

abend. Am 26. und 27. Juni finden die Rafting Augsburg Open mit Stadtmeisterschaft statt. Vereinssportler, Firmenteams und Hobbysportler können als Team an den Start gehen. Und dann treffen auch schon die internationalen Topfahrer in Augsburg ein, um sich für das Weltcup-Finale einzufahren.

Besonders freut die Augsburger Kanuten, dass gerade heuer ihre erfolgreiche Nachwuchsar-

beit von Erfolg gekrönt wird: Die deutsche Nationalmannschaft im Weltcup besteht zur Hälfte aus Augsburgern: Neben Olympiasieger Alexander Grimm haben sich Fabian Dörfler, Melanie Pfeifer, Jacqueline Horn, Claudia Bär, Sideris Tasiadis und Hannes Aigner qualifiziert.

Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.kanu-schwaben-augsburg.de](http://www.kanu-schwaben-augsburg.de).



Die „Mutter aller Kanuslalom-Strecken“ wurde für die Olympischen Spiele 1972 erbaut und ist auch heute noch Austragungsort vieler internationaler Wettbewerbe – und der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen von Kanu Schwaben Augsburg.

Foto: Archiv

## 3500 Bürger sind für den Tunnel

Augsburg (la) In nur zwei Wochen hat die Bürgerinitiative für einen Tunnel am Königsplatz fast 3500 Unterschriften gesammelt. Unterzeichnet haben offensichtlich auch acht Stadträte der Augsburger CSU. Zum Vergleich: Gegen den Verkauf des Alten Stadtbads kamen in dieser Zeit rund 8000 Unterschriften zusammen. Das Bürgerbegehren „Tunnel statt Chaos“ läuft weiter, gesammelt wird immer mittwochs, freitags und samstags an verschiedenen Stellen in der Innenstadt – unterschreiben dürfen allerdings nur Bürger, die ihren Wohnsitz in Augsburg haben.

## Wirtschaftsethik ist „hipp“

Augsburg (he) „Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigkeit sollen die Leitlinien eines jeden Unternehmers sein“, fordert Klaus Hipp. Am Donnerstag, 24. Juni, ab 19 Uhr in der Universität Augsburg hält der Geschäftsführer des Herstellers für Babynahrung einen Vortrag zum Thema „Ethik im Wirtschaftsleben“. Hipp spricht über Wirtschaftsethik und Unternehmensführung in der Moderne. Alle Interessierten können teilnehmen, der Eintritt ist frei.